

**PRESSEMITTEILUNG 02/2019**  
**des Würzburger Flüchtlingsrats**  
**- zur sofortigen Veröffentlichung -**



**Geschäftsstelle**

Jürgen Heß  
Augustinerkloster  
Dominikanerplatz 2  
97070 Würzburg

Tel.: +49 175 2182164  
[info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de](mailto:info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de)  
[www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de](http://www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de)

**Presseerklärung des Würzburger Flüchtlingsrates**  
**zu „Seebrücke - Würzburg als ein sicherer Hafen“**

Seit seiner Gründung setzt sich der Würzburger Flüchtlingsrat für einen menschenwürdigen Umgang mit Geflüchteten ein. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre der Abschottung Europas, der Verschärfung des Asylrechts sowie die Kriminalisierung privater Seenotrettung beobachten wir mit großer Sorge und fordern die bedingungslose Einhaltung der Menschenrechte. Die katastrophale Zuspitzung der Lage auf dem Mittelmeer veranlasste uns gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen organisierten Gruppen die Initiative „Seebrücke Würzburg – Schafft sichere Häfen zu gründen.

Der Würzburger Flüchtlingsrat begrüßt die Entscheidung der Stadt, Würzburg zu einem „Sicheren Hafen“ zu erklären und sich damit der internationalen Bewegung „Seebrücke – Schafft Sichere Häfen“ anzuschließen. Mit der Bereitschaft durch Seenotrettung gerettete Flüchtlinge aufzunehmen, nimmt die Stadt ihre humanitäre Verpflichtung und Verantwortung für diese Menschen wahr. Sie setzt damit ein bemerkenswertes Zeichen gegen die Gleichgültigkeit angesichts so vieler ertrinkender Menschen.

Mit dem Beitritt Würzburgs zu den Städten, die bereits ein sicherer Hafen geworden sind, ist ein erster wichtiger Schritt der Solidarisierung mit den Seenotretter\*innen und den Menschen, die sich auf der Flucht befinden, getan. Um schnellstmöglich weitere Schritte auf den Weg zu bringen, fordert der Würzburger Flüchtlingsrat die Stadtoberen auf, umgehend mit der Würzburger Gruppe „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“ einen Dialog zu beginnen. Diese zivilgesellschaftliche Gruppe vertritt in Würzburg die Anliegen der internationalen Bewegung der Seebrücke und weiß um die inhaltliche Umsetzung der Forderungen der Seebrückenbewegung.

Der Würzburger Flüchtlingsrat ruft gleichzeitig die Bevölkerung dazu auf, den im Rathaus ausliegenden Appell der Stadt an die italienische Regierung mit zu unterschreiben. In diesem Schreiben wird die italienische Regierung aufgefordert, umgehend die Behinderung von Seenotrettung und deren Kriminalisierung zu beenden.

Würzburg, den 07.07.2019